



Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Auffangstation Raubtier- und Exotenasyl in Ansbach beim Kauf der bestehenden Anlage einmalig finanziell unterstützen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Auffangstation „Raubtier- und Exotenasyl e.V.“ in Ansbach beim Kauf der bisher gepachteten Anlage einmalig mit einem Festbetrag in Höhe von 300.000 Euro zu unterstützen.

Die entsprechenden Mittel sind im Nachtragshaushalt einzustellen.

Begründung:

Der gemeinnützige Verein „Raubtier- und Exotenasyl e.V.“ in Ansbach gibt Raubkatzen und exotischen Tieren aus illegaler Haltung, die von Behörden beschlagnahmt wurden, ein Zuhause.

Er ist deutschlandweit die einzige Auffangstation für große Raubkatzen. Derzeit leben u. a. 5 Tiger, 1 Puma, 1 Luchs, 1 Karakal sowie mehrere kleinere Raubtiere in der Anlage in Ansbach. Der Verein hat zurzeit die Anlage von einem Privatmann gepachtet, der das gesamte Objekt jetzt verkaufen möchte, bevorzugt an den Verein. Der Verein kann aktuell Eigenmittel über 200.000 Euro einbringen, die durch Spendenaktionen eingeworben wurden. Um den Ankauf der Immobilie realisieren zu können, wird der Freistaat Bayern gebeten, einmalig 300.000 Euro bereit zu stellen. Um den Tieren auch in Zukunft ein möglichst artgerechtes Leben bieten zu können, wird der Kauf der Anlage durch den Verein angestrebt.